

Infos zur Sternsinger-Aktion 2024

Hilfsprojekte für Kinderschutz u. Ausbildung in Guatemala stehen bei der Sternsinger-Aktion 2024 im Fokus. Dort leben fast 60% der Menschen in bitterer Armut. Das fruchtbare Land ist in Händen der Agrarindustrie, die Produkte für den Export anbaut. Der indigenen Bevölkerung bleibt wenig zum Leben. Es fehlt an Trinkwasser, die Preise für Nahrungsmittel explodieren, Mangelernährung führt zu gesundheitlichen Schäden. Kinder/Jugendliche sind von Armut besonders betroffen: Schulabbruch ist weit verbreitet. Kinder müssen in Autowaschanlagen oder als Lastenträger auf den Märkten arbeiten. Ohne Schulbesuch / ohne Berufsausbildung besteht kaum Chance für eine sichere Zukunft.



Seit 2020 sind in unserer Pfarre die Sternsinger nicht mehr von Haus zu Haus unterwegs. Fehlende Kindergruppen und älter werdenden TeilnehmerInnen sind dafür die Hauptgründe. Als „Alternative“ bieten wir daher **eine erweiterte Spendenmöglichkeit** an:

- **Drei-Königs-Opferstöcke** – 2. bis 12. Jänner 2024 in der Kirche
- **Zahlscheine / Infofolder / C+M+B - Aufkleber** – am Schriftenstand
- **Sternsinger-Messe** – Samstag, den 6. Jänner 2024 mit Kollekte
- **Taufe des Herrn** – Sonntag, den 7. Jänner 2024 mit Kollekte nach dem Gottesdienst
- **Dreikönigsaktion/Jungschar** – IBAN: AT06 5400 0000 0088 8008

20-C+M+B-24

Jubiläum – 70 Jahre für eine gerechte Welt

Die Sternsinger-Aktion feiert 2024 ihr 70-jähriges Bestehen. 2023/24 sind wieder 85.000 Sternsinger aus 3.000 Pfarren singend in Österreich unterwegs.

In sieben Jahrzehnten wurde von Generationen von SternsingerInnen Unglaubliches geleistet. 520 Mio. EUR haben die als Caspar, Melchior u. Balthasar verkleideten Kinder u. Junggebliebenen für die Aktion „ersungen“. Die Spenden kommen Menschen in Afrika, Asien u. Lateinamerika zugute. Jährlich werden rd. 500 Hilfsprojekte wirksam unterstützt.

Ein Rückblick auf die Entstehung:

Die Aktion begann mit einem Staffellauf, der 1954 das Licht aus Lourdes in 12 europäische Länder brachte. In Österreich wurde der Lauf von der Kath. Jungschar organisiert. Die Kinder wurden damals von einem Jeep der MIVA (Missions-Verkehrs-ARGE) begleitet. Auf die Frage, wie man sich dafür bedanken könnte, schlug der damalige MIVA-Leiter Karl Kumpfmüller vor, den Brauch des Sternsingens zu reaktivieren und die Spenden einem Motorrad für Pater Michael Ortner in Uganda zu widmen. 42.387 Schilling (3.080 €) wurden zum Jahreswechsel 1954/55 „ersungen“, das reichte sogar für drei Motorräder.

Dieser Erfolg ermutigte die Bundesleitung der Kath. Jungschar, die Sternsinger-Aktion in größerem Maße durchzuführen. Vereinzelt hatte es zwar nach dem 2. Weltkrieg in unterschiedlichen Regionen Initiativen gegeben, um den Brauch zu beleben. Die Jungschar verfolgte das Ziel, die Sternsinger-Aktion in ganz Österreich zu etablieren. Der christliche Brauch wurde mit einem solidarischen Anliegen gekoppelt – mit der Unterstützung notleidender Mitmenschen in Afrika, Asien u. Lateinamerika. Der Plan glückte, die Erfolgsgeschichte nahm über Jahre hinweg weiter Fahrt auf.

Bei der **Sternsinger-Aktion 2023/24** stehen der **Kinderschutz** und die **Ausbildung für Jugendliche in Guatemala** im Fokus.



Foto: MIVA www.dka.at